

Landschaftspflegeverband Mittelfranken
Feuchtwanger Straße 38
91522 Ansbach

Ihre Ansprechpartnerin:
Eva Schmid
Tel. 0981/46 53 -35 32
schmid@lpv-mfr.de



Pressemitteilung 28.11.2017

Zukunft.Streuobst – Auftaktveranstaltung für Pilotprojekt im Landkreis Ansbach

(Leutershausen) - Der Landschaftspflegeverband Mittelfranken gab heute mit dem Landratsamt Ansbach den offiziellen Startschuss für ein gemeinsames Vorhaben zum Erhalt der alten Streuobstbestände. Neben der gezielten Sicherung gefährdeter Altbestände durch Baumschnitt und Nachpflanzung soll der Aufbau eines fachlichen Netzwerkes und das Aufzeigen geeigneter Verwertungs- und Nutzungsmodelle die Zukunft dieser landschaftsprägenden Bäume sichern.

„Es ist fünf vor zwölf“, so die Projektbetreuerin seitens des Landschaftspflegeverbandes Eva Schmid. „Ein Großteil unserer Streuobstbestände ist in die Jahre bekommen und vergreist“. Der Mangel an Nutzung und Pflege führt, laut Schmid, nicht nur dazu, dass die alten Bäume auseinanderbrechen und die Wiesen verbuschen, sondern auch, dass die Kenntnisse über Baumschnitt, alte Obstsorten und die Verwertung verloren gehen. Nach den Bestandseinbrüchen der vergangenen Jahrzehnten gehe es jetzt vor allem darum, die überalterten Bestände zu stabilisieren und damit ein wichtiges Element für den Naturschutz und das Landschaftsbild in der Region zu erhalten, so Stefanie Schwarz von der Unteren Naturschutzbehörde Ansbach.

In den kommenden fünf Jahren soll daher - vorerst in 15 Gemeinden im Westen und Süden des Landkreises - aus Ersatzgeldern des Landkreises Ansbach ein vielfältiges Paket zur Unterstützung kommunaler und privater Obstwiesenbesitzer umgesetzt werden. Nach einer ersten Bestandsuntersuchung des Landschaftspflegeverbandes auf über 132 Hektar und über 80 Einzelflächen stehen im Frühjahr erste Aktionen vor Ort an. Neben erhaltenden Maßnahmen, wie Baumschnitt, Nachpflanzung und einer angepassten Pflege des Unterwuchses geht es den Projektbeteiligten aber auch darum, die Bedeutung und die Wertschätzung der Streuobstbestände zu erhöhen. In der Umsetzung will der Landschaftspflegeverband verstärkt auf die in Triesdorf ausgebildeten Baumwarte setzen, aber auch die ortsansässigen Bürger und Vereine als Helfer und Paten mit ins Boot holen.

„Die Streuobstwiesen sind ein prägendes Markenzeichen für unseren gesamten Landkreis“, so Landrat Dr. Ludwig. „Umso wichtiger ist es, mit diesem Projekt die zahlreichen lokalen und regionalen Einrichtungen und Strukturen für den Erhalt und die Wertschöpfung dieser Flächen zu vernetzen.“ Dazu sollen unter anderem eine neue Plattform im Internet und ein Faltblatt die wichtigsten Informationen und Kontaktadressen zur Pflege, Verwertung und Nutzung von Streuobst bündeln und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Auch die Gemeinde Leutershausen verspricht sich vom neuen Streuobstprojekt Unterstützung, so Bürgermeisterin Bonnenmeier, und will neben dem Baumschnitt auch auf die Sensibilisierung der Bürger und besonders der Kinder setzen. „Die Kinder sollen wieder erfahren und erleben können, dass der Apfelsaft von der Streuobstwiese kommt“. Darauf hoffen auch die anderen beteiligten Bürgermeister und Vertreter der Obst- und Gartenbauvereine - und auch darauf, dass sie neben praktischer auch finanzielle Unterstützung in der Pflege ihrer Obstwiesen erhalten.

Fotos siehe nächste Seite:



Bilduntertitel (Originale in der Anlage).

Die Pflege und Nutzung der heimischen Streuobstwiesen voranbringen wollen Landschaftspflegeverband und Landkreis gemeinsam mit Kommunen, Verbandsvertretern und Bürgern.